

Medienmitteilung

Analyse von moneyland.ch zum Prämienanstieg in der Grundversicherung

Grosse Unterschiede bei der Prämienentwicklung

moneyland.ch, der unabhängige Online-Vergleichsdienst der Schweiz, hat die Krankenkassenprämien für 2019 analysiert. Resultat: Im Durchschnitt nehmen die Prämien zwar weniger stark als in den Vorjahren zu. Je nach Krankenkasse, Kanton, Modell und Franchise unterscheiden sich die Prämien allerdings erheblich und steigen oder sinken in Einzelfällen um mehr als 40%.

Zürich, 24. September 2018 – moneyland.ch hat den Prämienanstieg für alle Franchisen, Modelle und Altersgruppen mit rund 500'000 Prämien Daten der Prämienjahre 2018 und 2019 detailliert analysiert. Die Untersuchung von moneyland.ch zeigt, dass die Prämien im nächsten Jahr im gewichteten Durchschnitt mit Berücksichtigung aller Krankenkassen-Modelle, Franchisen und Altersgruppen effektiv um 1.3% steigen (vergleiche dazu auch die Tabellen und Erläuterungen zur Methodik im Anhang).

Zum Vergleich: Im letzten Jahr betrug der allgemeine Prämienanstieg deutlich höhere 4.3%. Der gegenüber den Vorjahren geringere Anstieg ist unter anderem auf das gedrosselte Kostenwachstum zurückzuführen. «Trotzdem darf der durchschnittlich tiefere Prämienanstieg nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Prämien für viele Versicherte markant ansteigen», so Felix Oeschger, Analyst bei moneyland.ch.

Prämienschock: Einzelne Prämien steigen mehr als 40%

«Überdurchschnittlich steigen die Krankenkassenprämien für Kinder, Erwachsene und Versicherte mit einem Standard-Modell», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch. Einzelne Krankenkassenprämien steigen sogar mehr als 40% gegenüber dem Vorjahr – zum Beispiel eine HMO-Prämie der Krankenkasse Provita im Kanton Uri für Kinder. Auch manche erwachsene Versicherte erleiden einen Prämienschock: So steigen die Prämien für erwachsene Provita-Versicherte mit einer 2500er-Franchise im Kanton Wallis mehr als 20%.

Prämienreduktion für junge Erwachsene um bis zu 40%

2018 traf es die jungen Erwachsenen im Alter zwischen 19 und 25 Jahren noch besonders hart. Ihre Prämien stiegen damals im Durchschnitt um 4.7% und damit stärker als die Prämien der Erwachsenen. Kein Wunder, dass junge Erwachsene sich auch bei der diesjährigen Kundenzufriedenheitsumfrage über Schweizer Krankenkassen negativer geäußert haben als ältere Altersgruppen.

Im Prämienjahr 2019 werden junge Erwachsene nun zum ersten Mal aufgrund eines entsprechenden Entscheids des Parlaments entlastet. Gemäss der Analyse von moneyland.ch sinken die Krankenkassenprämien für junge Erwachsene im gewichteten Durchschnitt um 14.9%. Das entspricht einer durchschnittlichen Prämien senkung von 50 Franken pro Monat auf neu 286 Franken pro Monat.

In Einzelfällen sinken die Prämien sogar bis zu 40% oder in absoluten Zahlen ausgedrückt um mehr als 100 Franken pro Monat. Das ist bei der Krankenkasse Sanitas in verschiedenen Kantonen für junge Versicherte mit einer 2500er-Franchise der Fall.

Prämienanstieg für Kinder und Erwachsene

Für Kinder (Altersgruppe bis und mit 18 Jahren) steigen die Krankenkassenprämien im gewichteten Durchschnitt um 2.9%. In absoluten Werten nehmen die Krankenkassenprämien der Kinder um 3 Franken pro Monat zu und betragen 2019 im Mittel 104 Franken pro Monat.

Bei der Altersgruppe der Erwachsenen (ab einem Alter von 26 Jahren) steigen die Krankenkassenprämien im gewichteten Durchschnitt um 2.8%. In absoluten Werten nehmen die Krankenkassenprämien der Erwachsenen um 10 Franken pro Monat zu und betragen 2019 im Mittel 384 Franken pro Monat.

Unterschiedlich hoher Prämienanstieg je nach Kanton

Die grössten Zunahmen der gewichteten Prämien haben die Bewohner der Kantone Wallis (Erhöhung um 3%) und Neuenburg (2.9%) zu beklagen. Am besten weg kommen die Versicherten in den Kantonen Appenzell Innerrhoden (Prämienrückgang von 0.8%) und Uri (Prämienrückgang um 0.7%). Im Kanton Zürich beträgt die durchschnittliche Prämienzunahme 1.2% (vergleiche auch die tabellarischen Auswertungen im Anhang).

Standard-Prämien steigen 2019 besonders stark

Die Prämienentwicklungen unterscheiden sich je nach Krankenkassenmodell. Am stärksten steigen die Prämien aller Altersgruppen mit durchschnittlich 1.8% für Versicherte mit einem Standardmodell. Beim Hausarztmodell beträgt der Anstieg im gewichteten Durchschnitt 1.4% (3.1% für Erwachsene sowie Kinder und -15.2% für junge Erwachsene), beim HMO-Modell 1.3% (2.9% für Erwachsene, 3.5% für Kinder und -13.8% für junge Erwachsene) und beim Telmed-Modell nur 0.3% (2% für Erwachsene, 2.1% für Kinder und -14.9% für junge Erwachsene).

Prämienanstieg je nach Franchise

Während die Prämien mit einer 300er-Franchise für Erwachsene im gewichteten Durchschnitt um 2.7% auf rund 431 Franken pro Monat ansteigen, werden die Prämien der 500er-Franchise im Prämienjahr 2019 ebenfalls um 2.7%, der 1000er-Franchise um 2.9%, der 1500er-Franchise um 3.2%, der 2000er-Franchise um 3.4% und der 2500-Franchise sogar um 3.7% teurer.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Felix Oeschger
Analyst
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Anhang

Der vollständige und neutrale Schweizer Vergleich für Krankenkassenprämien der obligatorischen Grundversicherung findet sich unter: <http://www.moneyland.ch/de/krankenkassen-vergleich>. Der Vergleich berücksichtigt die Prämiendaten von allen Krankenkassen und Modellen, Franchisen und Kinderrabatten für beliebig viele Versicherte. Darüber hinaus berechnet der interaktive Vergleich automatisch die optimale Franchise für alle Krankenkassenprodukte. Ein separater Franchisen-Rechner findet sich unter <https://www.moneyland.ch/de/krankenkassen-franchisen-rechner>.

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. Auf moneyland.ch finden sich umfassende und genaue Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Lebens-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-Abos, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Mietkautionen, Trading, Private Banking, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten. Insgesamt hat moneyland.ch bereits mehr als 80 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Methodik

- Für die Analyse der Prämiendaten hat moneyland.ch die Datensätze aller Krankenkassen für die Prämienjahre 2018 und 2019 ausgewertet (Quelle: Bundesamt für Gesundheit BAG). Insgesamt handelt es sich dabei um rund 500'000 analysierte Prämiendaten.
- moneyland.ch hat sowohl eine ungewichtete als auch eine gewichtete Analyse vorgenommen. In der ungewichteten Rechnungsvariante wird die Anzahl der Versicherten pro Krankenkasse nicht berücksichtigt. In der gewichteten Variante ist unter anderem auch die Anzahl der Versicherten pro Anbieter berücksichtigt worden. Wenn nicht anders vermerkt, handelt es sich bei den vorliegenden Zahlen um gewichtete Werte.
- Ungewichtete Analyse: Berücksichtigt werden die unterschiedlichen Prämien je nach Anbieter, Produkt, Kanton, Prämienregion des jeweiligen Kantons, Franchise, Altersgruppe und Versicherungsmodell. Dabei werden alle Anbieter, Kantone, Prämienregionen (innerhalb der Kantone), Franchisen, Altersgruppen und Versicherungsmodelle gleich gewichtet. Die Anzahl der Versicherten pro Anbieter, Franchise, Modell, Prämienregion oder Kanton wird nicht berücksichtigt. Die ungewichtete Analyse gibt einen Überblick über die Höhe der Prämien, unabhängig davon, wie viele Kunden die einzelnen Krankenkassenprodukte abgeschlossen haben.
- Gewichtete Analyse: Berücksichtigt werden die unterschiedlichen Prämien je nach Anbieter, Produkt, Kanton, Prämienregion des jeweiligen Kantons, Franchise, Altersgruppe und Versicherungsmodell. Zusätzlich wird die geschätzte Anzahl der Versicherten pro Anbieter, Modell, Franchise, Prämienregion und Altersgruppe in die Berechnung mit einbezogen.